

Landkreis ehrte Schüler für besonderes Engagement:

Lob, Urkunden und Präsente



21 Schüler fünf kreiseigener Schulen wurden vom Landkreis Wolfenbüttel für ihr besonderes Engagement inner- und außerhalb der Schule geehrt. Foto: Landkreis Wolfenbüttel

Landkreis. 21 Schüler von fünf kreiseigenen Schulen wurden für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt. Die Schulen wurden vorab gebeten, Schüler für diese Ehrung vorzuschlagen.

Martina Brandt, Leiterin des Schulreferats, und Bernd Retzki, Schuldezernent, begrüßten die zu ehrenden Schüler sowie die anwesenden Eltern, Lehrkräfte, Schulleiter und Politiker im Pavillon des Bildungszentrums des Landkreises Wolfenbüttel. Beide lobten die Leistungen der Schüler und betonten die Bedeutung von ehrenamtlichen sozialen, wissenschaftlichen und kulturellen Engagements für das Miteinander.

Eine solche Ehrung hat zum bisher letzten Mal 2019 und somit noch vor der Corona-Pandemie stattgefunden, geplant ist in Zukunft eine jährliche Veranstaltung. Bevor die ersten Urkunden und kleinen Präsente überreicht wurden, gab Bernd Retzki den Tipp, die Urkunde in Bewerbungen beizulegen. Schließlich ist dort neben einer Beschreibung der geehrten

Leistung auch die Unterschrift der Landrätin Christiana Steinbrügge aufgeführt.

Für den feierlichen Rahmen sorgten zwei Schüler der Musikschule. Maximilian Bauer aus der Celloklasse von Larissa Becker spielte zwei Stücke klassischer Musik, begleitet von Olga Galter am Klavier. Julian Thiele aus der Gitarrenklasse von Sebastian Denhoff stimmte einen Pop-Song an.

Die geehrten Schülerinnen und Schüler der Werla-Schule halfen bei der Übersetzung und Verständigung mit Kindern und Erziehungsberechtigten. Arianna Strauch unterstützte im Ukrainischen, Yoksi Mohamed half auf Arabisch und Kurdisch.

Tabatha Hannig und Philipp Ehrhardt von der IGS Wallstraße werden für ihre Tätigkeit als Patenschülerin und -schüler geehrt, wodurch sie bereits viele 5.- und 6.-Klässler beim Start an die weiterführende Schule unterstützt haben.

An der Oberschule Sickinge

sorgen Adina Buchholz, Mattis Buchheister und Maximilian Battermann im Schulsanitätsdienstes für mehr Sicherheit. Alle drei haben sich zu Juniortrainern ausbilden lassen und dürfen Mitschülerinnen und Mitschüler in Herz-Lungen-Wiederbelebung unterweisen.

Wie vielfältig außerschulisches Engagement aussehen kann, zeigt die Henriette-Breymann-Gesamtschule: Anlässlich des Erdbebens in der Türkei und Syrien im Februar 2023 hat Gülsüm-Yonen Sariyildiz eine Spendenaktion ins Leben gerufen und in den Pausen und auf Schulveranstaltungen Geld gesammelt. Den Erlös hat sie der islamischen Gemeinde Wolfenbüttel zur Weiterleitung in das Erdbebengebiet zur Verfügung gestellt. Lilly Berndt und Linea Keune haben durch den Pausenverkauf von Snacks zur Finanzierung der Abschlussfeier beigetragen. Amrei Gerdes hat ihre Schule beim Landesentscheid „Jugend debattiert“ in Hannover vertreten und beim 10-jährigen Schul-

Jubiläum eine bemerkenswerte Rede zur Gesamtschulpädagogik gehalten. Elanur Irkos engagiert sich im Jugendparlament der Stadt Wolfenbüttel und organisiert Aktionen, ebenso Henri Sturm, der darüber hinaus für sein Ehrenamt im Schulsanitätsdienst geehrt wird. Zu der Gruppe des Schulsanitätsdienstes gehören außerdem Svenja Schäfer, Lennox Fischer und Elias Voigt, die ebenfalls eine Urkunde erhielten.

Von der Carl-Gotthard-Langhans-Schule wurde Mustafa Ahmad für seinen Einsatz für die Integration und Teilhabe der Schülerschaft mit Migrationsgeschichte in das Schulleben und seine Unterstützung als Dolmetscher für Arabisch ausgezeichnet. Sven Braun und Kai Gonschorek wurden für ihren Einsatz beim Lernkonzept „The Training Company“ geehrt. In Zusammenarbeit mit Industriebetrieben in der Region haben sie sich unter anderem in der Organisation, Präsentation, Dokumentation und Reflexion eines Klassenprojektes sehr engagiert. Joelle Lipke und Rojin Samsa zeigten besonderen Einsatz in einem Projektteam zum Tag gegen Rassismus zur gelebten, kulturellen Vielfalt an ihrer Schule, sodass noch weitere Aktionen aus diesem Projekt hervorgegangen sind.

„Die Vielfalt von außerschulischem Engagement zeigt die Bedeutung von Ehrenamt für die Gemeinschaft“, fasst Martina Brandt zusammen und Bernd Retzki ergänzt: „Es ist wichtig, für solche Leistungen auch gebührend Wertschätzung zu zeigen.“

Mit dieser Ehrung folgt der Landkreis dem Beschluss des Kreistags in seiner Sitzung vom 23. Januar, Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen, die sich im vorherigen Schuljahr durch besondere nichtschulische, soziale, wissenschaftliche oder kulturelle Leistungen ausgezeichnet haben, zu ehren.